Schulnachrichten.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

I. Unterricht im Schuljahre 1885—86.

Sexta. Ordinarius: Dr. Sigismund.

Religionslehre. 3 St. Eigemann. Biblische Geschichte alten Testaments. 1. Hauptstück kurz erläutert. Memoriert: 1. Hauptstück mit Weglassung der schwierigeren luther. Erklärungen, 50 Sprüche und 5 Lieder aus dem Nicolaischen Katechismus. Deutsch. 3 St. Dr. Sigismund. Lesen, Erklären, Wiedererzählen von Stücken aus Hopf und Paulsiek für Sexta, Wortarten, Flexionslehre und Analyse des einfachen Satzes. Erzählungen als Aufsätze. Diktate zur Einübung der Rechtschreibung. Deklamierübungen. Latein. 9 St. Dr. Sigismund. Nach K. A. G. Lattmanns Grammatik die Formenlehre bis zum Deponens excl. Meurer, Lateinisches Lesebuch, erster Teil, I—XX. Hierzu Extemporalien und Exercitien. Rechnen. 5 St. Eigemann. Die Grundrechnungen mit ganzen benannten Zahlen, Einleitung zur Bruchrechnung; die Beispiele aus Schellens Aufgaben. Naturgeschichte. 2 St. Dr. Hosaeus. Pflanzen- und Tierbilder. Geographie. 2 St. Eigemann. Entwickelung der geographischen Begriffe an der Umgebung von Eisenach. Natürliche Geographie der Gegend zwischen Saale und Werra. Schönschreiben. 2 St. Eigemann. Zeichnen. 2 St. Prof. Bauer. Die senkrechte und wagerechte Linie, der rechte Winkel, das Quadrat, Teilung desselben, der Mäander. Die schräge Linie. Verbindung der schrägen mit der wagerechten und senkrechten Linie zu Sternformen und Kanten. Augenmaßübungen. Turnen. 2 St. Goldner. Ordnungs- und Freiübungen nach Spieß und Lion. Reihe und Bildung des Reihenkörpers auf leichte Weise. Einfache Freiübungen. Die einfachsten Gerätübungen: Reck, Barren, Rundlauf. Seilziehen, Turnspiele.

Quinta. Ordinarius: Dr. Höhn.

Religionslehre. 2 St. Eigemann. Biblische Geschichte des neuen Testaments. Memoriert: 1. Hauptstück vollständig, 50 Sprüche, 5 Lieder. Deutsch. 3 St. Dr. Höhn. Lesen und Wiedererzählen von Stücken aus Hopf und Paulsiek. Formenlehre und Syntax des einfachen Satzes nach Lattmanns Grammatik. Analyse der Wortarten und Satzteile. Zeichenlehre und Einübung der Rechtschreibung. Deklamierübungen. Alle 14 Tage ein Diktat und ein Aufsatz. Lateinisch. 9 St. Dr. Sigismund. Regelmäßige Formenlehre repetiert, unregelmäßige gelernt, Anomala excl., 1. Cursus der Satzlehre nach Lattmann. Lektüre: Ostermann II bis S. 56. Exercitien und Extemporalien. Mathematik. 1 St. Dr. Höhn. Geometrische Anschauungslehre mit Uebungen im geometrischen Zeichnen. Rechnen. 4 St. Eigemann. Die Grundrechnungen mit gewöhnlichen und zehnteiligen Brüchen; Regeldetri; die Aufgaben aus der Beispielsammlung von Schellen. Naturbeschreibung. 2 St. Dr. Hosaeus. Im Sommer: Beschreibung und Vergleichung einheimischer Pflanzen; im Winter: Beschreibung und Vergleichung einheimischer Tiere. Geschichte. 1 St. Eigemann. Erzählungen aus der Geschichte. Geographie. 2 St. Dr. Höhn. Europa. Grundzüge der Globuslehre. Schönschreiben. 2 St. Eigemann. Zeichnen. 2 St. Prof. Bauer. Die gebogene Linie mit ihrer Steigerung zum leichten Ornamente, erst im Quadrat, dann an einer Mittellinie nach Vorzeichnungen an der Schultafel. Augenmaßübungen. Turnen. 2 St. Goldner. Wiederholung und Erweiterung der Uebungen der vorigen Klasse in bestimmterer Ausführung. Laufen. Turnspiele.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Quarta. Ordinarius: Dr. Rieth.

Religionslehre. 2 St. Dr. Rieth. 1. Hauptstück und 1. Artikel; Uebersicht über die bibl. Bücher; das Kirchenjahr. Memoriert: 1. Artikel, 88 Sprüche und 5 Lieder. Repetiert: 1. Hauptstück. Deutsch. 3 St. Dr. Rieth. Lesen, Erklären und Wiedergeben des Inhalts von Stücken aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek für Quarta. Wiederholung der Lehre vom einfachen Satze. Zusammengesetzter und zusammengezogener Satz. Erweiterung der Lehre von den Zeichen. Abschluß der Rechtschreibung. Deklamierübungen. Diktate und Aufsätze. Lateinisch. 8 St. Dr. Rieth. Repetition der Formenlehre. Anomala. 1. Cursus der Satzlehre und 12 syntaktische Regeln aus Ostermann II (nach Lattmann). Lektüre: Ostermann II von Seite 57 an. Extemporalien und Exercitien. Französisch. 5 St. Baetgen. Plötz: Abschnitt II. Memorierübungen. Vokabellernen. Exercitien und Extemporalien. Mathematik. 2 St. Dr. Höhn. Planimetrie bis zur Kongruenz der Dreiecke; das Viereck und das Vieleck. Leichtere Konstruktionsaufgaben. Mathematische Arbeiten und Extemporalien. Rechnen. 3 St. Eigemann. Decimalbrüche, Regeldetri. Naturbeschreibung. 2 St. Dr. Hosaeus. Im Sommer: Erweiterung der Organographie der Pflanzen, Aufstellung von Klassen und Ordnungen. Im Winter: Beschreibung und Vergleichung verschiedener Tiere, Aufstellung von Gattungen. Geschichte. 2 St. Dr. Höhn. Griechische und Römische Geschichte. Geographie. 2 St. Dr. Höhn. Geographie der Erdteile Australien, Afrika, Amerika, Asien. Globuslehre. Zeichnen. 2 St. Prof. Bauer. Fortsetzung der Uebungen von Quinta nach schwereren Vorzeichnungen. Die Vorgerückten beginnen das Zeichnen nach Stuhlmanns Holzmodellen. Turnen. 2 St. Goldner. Erweiterung der Ordnungsübungen durch Bildung des Reihenkörpers in schwierigerer Form, der Freiübungen durch anstrengendere Ausführung und Ausdehnung auf die Stabübungen, Reigenschreitungen. Zu den Gerät übungen, traten noch das Sturmspringen und die leichteren Uebungen an Pferd, Bock und Schaukelringen. Laufen. Turnspiele.

Unter-Tertia. Ordinarius: Baetgen.

Religionslehre. 2 St. Dr. Rieth. 2. u. 3. Artikel und 3. Hauptstück; Uebersicht der Geographie von Palästina und der Geschichte des israel. Volkes; Evangelium Lucä. Memoriert: 2. u. 3. Artikel und 3. Hauptstück. Repetiert: 1. Hauptstück und 1. Artikel, sowie die 1. Hälfte der in VI, V u. IV gelernten Sprüche und Lieder. Deutsch. 3 St. Baetgen. Prosaische und poetische Stücke aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek, Theil II, wurden erklärt und wiedererzählt. Memorieren und Deklamieren vorzugsweise Schillerscher und Uhlandscher Balladen. Coordinierte und subordinierte Sätze; Korrektur deutscher Aufsätze. Latein. 5 St. Dr. Stechele. a) Grammatik 3 St. Lehre von der Kongruenz und den Casus nach Lattmann, mit Zugrundelegung von Meurer III, S. 1—70. Klassenexercitien. b) Lektüre 2 St. Lhomond, Viri Illustres. Französisch. 5 St. Baetgen. Nach Plötz' Schulgrammatik wurden der Cursus von Quarta wiederholt, die unregelmäßigen Verba gelernt und die dazu gehörigen Lesestücke übersetzt. Extemporalien und Exercitien. Lektüre von: Duruy Histoire de France. Englisch. 4 St. Baetgen. Formenlehre und Lesen leichter Prosa nach Gesenius' Elementarbuch. Extemporalien und Exercitien. Mathematik. 5 St. Prof. Dr. Weißenborn. Arithmetik. 3 St. Die vier Species in Buchstaben, mit Wiederholung des Zifferrechnens. Geometrie. 2 St. Aehnlichkeit, Flächenberechnung, Pythagorischer Lehrsatz. Naturbeschreibung. 2 St. Dr. Hosaeus. Im Sommer: Bestimmen von Pflanzen; Anlage eines Herbariums. Im Winter: Einzelne Tiere aus den Klassen der Wirbeltiere, Gliedertiere und Weichtiere. Geschichte. 2 St. Baetgen. Deutsche Geschichte vom Auftreten der Cimbern und Teutonen bis zum Interregnum. Geographie. 2 St. Dr. Höhn. Physische und politische Geographie von Deutschland und Oesterreich. Zeichnen. 2 St. Prof. Bauer. Fortsetzung des Zeichnens nach Holzmodellen, dann nach Geräten und ornamentalen Gypsmodellen im Umriß. Beginn der Schattierung nach dem Modell. Turnen. 2 St. Goldner. S. Obertertia.

Ober-Tertia. Ordinarius: Dr. Stechele.

Religionslehre. 2 St. Dr. Rieth. 4. u. 5. Hauptstück; Reformationsgeschichte; Apostelgeschichte; Geographie von Palästina und Geschichte des israel. Volkes. Memoriert: 4. u. 5. Hauptstück. Repetiert: 2. u. 3. Artikel und 3. Hauptstück, sowie die 2. Hälfte der in VI, V u. IV gelernten Sprüche und Lieder.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Deutsch. 3 St. Dr. Rieth. Lektüre aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek für Tertia mit besonderer Berücksichtigung der erzählenden Gedichte Goethes und Schillers und der Darstellung mittelalterlicher Heldensagen. Hinweis auf das Versmaß. Wortbildungslehre. Wiederholung und Abschluß der Syntax. Dispositionsübungen. Aufsätze. Lateinisch. 5 St. Dr. Stechele. a) Grammatik 2 St. Conjunctiv in abhängigen Sätzen, Participia, Acc. cum Inf., Abl. abs., Gerundium und Supinum, nach Lattmann; Meurer III, S. 74 bis Ende; fast wöchentlich ein Klassenexercitium korrigiert. b) Lektüre 3 St. Caesar de b. G. IV. V. Französisch. 5 St. Prof. Dr. Balzer. Nach Plötz' Schulgrammatik, Repetition der unregelmäßigen Verben und Lektion 24—38. Lektüre: Rollin, Histoire de La Seconde Guerre Punique ed. Bandow und Plötz' Chrestomathie. Vokabellernen aus Plötz, kleines Vokabelbuch. Exercitien und Extemporalien. Englisch. 4 St. Prof. Dr. Balzer. Gesenius Elementarbuch abgeschlossen, Grammatik §§ 1—23. Lektüre: Wiemann, E. Cooper, die Abenteuer des Cortez und Pizarro. Vokabellernen aus Franz, kleines Vokabelbuch. Exercitien und Extemporalien. Mathematik. 5 St. Prof. Dr. Weißenborn. Arithmetik. 3 St. Division, Bruchrechnung mit Buchstaben, Gleichungen ersten und zweiten Grades mit einer Unbekannten. Geometrie. 2 St. Kreislehre; Konstruktionen und Berechnungen. Wiederholung. Naturbeschreibung. 2 St. Dr. Hosaeus. Im Sommer: Bestimmung von Pflanzen. Einführung in das natürliche System. Im Winter: Zoologie. Betrachtung der Arten auf Grundlage des Systems. Geschichte. 2 St. Dr. Rieth. Deutsche Geschichte vom Interregnum bis 1815 nebst Repetition des Pensums für Untertertia. Geographie. 2 St. Dr. Höhn. Physische und politische Geographie von Europas außerdeutschen Ländern; Repetition von Deutschland. Zeichnen. 2 St. Prof. Bauer. Fortsetzung des Schattierens nach dem Holzmodell. Beginn des Schattierens nach ornamentalen Gypsmodellen. Turnen. 2 St. Goldner. Die beiden Klassen Unter- und Ober-Tertia waren im Turnen vereinigt: Wiederholung und Befestigung der Frei- und Ordnungsübungen der vorigen Klasse, unter Hinzufügung der Uebungen mit eisernen Hanteln. Laufen auf Dauer. Zu den Gerätübungen traten die Uebungen des gemischten Sprunges. Turnspiele.

Untersecunda. Ordinarius: Prof. Dr. Hotzel.

Religionslehre. 2 St. Prof. Dr. Schmidt. Einleitung in die Bücher der heiligen Schrift nach dem Leitfaden des Lehrers. Deutsch. 3 St. Baetgen. Lektüre: Ausgewählte Romanzen aus Herders Cid; ausgewählte Stücke aus der Odyssee; eingehende Besprechung Schillerscher Romanzen und Balladen, sowie Prosastücke aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek für II. Vorträge und Aufsätze. Lateinisch. 4 St. Prof. Dr. Hotzel. Lektüre: Caesar de b. G. IV u. V. Grammatik: Wiederholung der Lehre von der Kongruenz und den Casus mit Zugrundelegung von Lattmann. Repetition der Formenlehre und des grammatischen Pensums von IV und III. Exercitien und Extemporalien. Schultz, Aufgabensammlung. Französisch. 4 St. Prof. Dr. Hotzel. Aus Plötz' Schulgrammatik Lektion 36—39, 46—57 u. 77—78. Gelesen: Nouvelles genevoises par Töpffer und Au coin du feu par Souvestre. Aus Schmitz' Anleitung zum Sprechen wurden Nr. 7—10 memoriert und daran Uebungen im Sprechen geknüpft. Englisch. 3 St. Prof. Dr. Balzer. Grammatik nach Gesenius §§ 65—166. Exercitien und Extemporalien. Lektüre: Washington Irving, Tales of the Alhambra ed. Wolpert, Gulliver's Voyage to Lilliput ed. Wiemann. Sprechübungen im Anschluß an Schmitz. Mathematik. 5 St. Prof. Dr. Weißenborn. Arithmetik. 2 St. Potenzieren, Radizieren, Logarithmieren. Stereometrie 2 St.; Geometrische Construktionen 1 St. Physik. 3 St. Dr. Höhn. Lehre von dem Lichte, dem Magnetismus und der Elektricität. Naturbeschreibung. 2 St. Dr. Hosaeus. Im S.: Botanische Uebungen; im W.: Allgemeine Zoologie. Geschichte. 2 St. Dr. Stechele. Alte Geschichte nach dem historischen Hilfsbuche von Herbst. Geographie, 1 St. Dr. Stechele. Afrika, Asien, Australien. Zeichnen. 2 St. Prof. Bauer. Schattieren nach Gypsmodellen. Turnen. 2 St. Goldner. S. Prima.

Obersecunda. Ordinarius: Prof. Dr. Schmidt.

Religionslehre. 2 St. Prof. Dr. Schmidt. Erklärung des Galaterbriefes. Kirchengeschichte nach dem Leitfaden des Lehrers. Deutsch. 3 St. Prof. Dr. Schmidt. Es wurde gelesen und erklärt: Nibelungenlied Av. VI—XII; Goethe, Götz von Berlichingen; Schiller, Wallenstein. Stilistik. Litteratur-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

geschichte bis zur Reformation, nach Kluge. Disponierübungen, Vorträge, Aufsätze. Lateinisch. 5 St. Prof. Dr. Schmidt. 4 St. Lektüre: Ovid Metam. I—V in Auswahl. 1 St. Grammatik: Wiederholung und weitere Ausführung der Lehre vom erweiterten Satz. Mündliches Uebersetzen aus Schultz, Aufgabensammlung. Wöchentlich ein Exercitium korrigiert. Französisch. 4 St. Prof. Dr. Hotzel. Aus Plötz' Schulgrammatik, Lektion 51—75. Die Lektüre und Plötz' Dates principales de l'hist. univ. wurden zur Conversation benutzt. Gelesen: Abschnitte aus Plötz' Manuel de littér. frc. Englisch. 3 St. Prof. Dr. Balzer. Grammatik: Gesenius §§ 167—268. Exercitien und Extemporalien; Sprechübungen im Anschluß an Schmitz. Lectüre: Macaulay's Essays, Lord Clive, Warren Hastings, Gulliver's Voyage to Lilliput. Mathematik. 5 St. Direktor. Ebene Trigonometrie. 2 St. Prof. Dr. Weißenborn. Arithmetik. 2 St. Gleichungen mit mehreren Unbekannten, arithmetische und geometrische Progressionen. Geometrische Konstruktionen i. S., Stereometrie i. W. 1 St. Physik. 3 St. Dr. Höhn. Lehre von der Wärme, vom Schall und von den mechanischen Naturerscheinungen. Chemie. 2 St. Dr. Hosaeus. Die Metalle und ihre wichtigsten Verbindungen. Stöchiometrische Rechnungen, nach Hosaeus Grundriß der Chemie. III. Aufl. Geschichte. 2 St. Dr. Stechele. Von der Völkerwanderung bis zur goldenen Bulle. Geographie. 1 St. Dr. Stechele. Grundbegriffe, Mitteldeutschland, Amerika, Handelswege. Zeichnen. 2 St. Prof. Bauer. Schattieren nach Gypsmodellen. Turnen. 2 St. Goldner. S. Prima.

Prima. Ordinarius: der Direktor.

Religionslehre. 2 St. Prof. Dr. Schmidt. Erklärung des Johannesevangeliums. Glaubenslehre nach dem Leitfaden des Lehrers II. Teil. Wiederholung der Einleitung und der Kirchengeschichte. Confessio Augustana. Deutsch. 3 St. Dr. Stechele. Litteraturgeschichte: Uebersicht über die Litteratur von 1750—1800. Gelesen: Lessing, Hamburgische Dramaturgie in der Auswahl von Buschmann, Schiller, Braut von Messina. Disponierübungen. Aufsätze. Lateinisch. Prof. Dr. Schmidt. 4 St. Verg. Aen. I—III. Einige ausgewählte Oden des Horaz. 1 St. Uebersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische nach Schultz Aufgabensammlung. Exercitien und Extemporalien. Französisch. 4 St. Prof. Dr. Hotzel. Gelesen: Malade imaginaire par Molière. Athalie par Racine. Die schwierigeren Abschnitte der Grammatik wurden nach Plötz' Nouvelle grammaire française repetiert und die betreffenden Uebungsstücke übersetzt. Die Uebungen im Sprechen wurden an die Lektüre und an die Vorträge geknüpft. Extemporalien, Aufsätze und Uebungen im Vortrag memorierter französischer Lesestücke. Englisch. 3 St. Prof. Dr. Balzer. Gelesen: Balzer, Specimens, Life and Works of Shakespeare; Shakespeare, Caesar; Perle, Englische Parlamentsreden. Wöchentliche schriftliche Uebersetzungen: Peters Materialien, dann Schillers Maria Stuart. Aufsätze, Extemporalien und Diktate. Grammatische Wiederholungen. Vorträge im Anschluß an Stopford A. Brooke, English Literature. Sprechübungen. Mathematik u. Linearzeichnen. 7 St. Direktor. Komplexe Zahlen, Reihen, Gleichungen dritten Grades, Wahrscheinlichkeitsrechnung. 3 St. Aufnahme mit dem Theodolithen, der Bussole und dem Nivellierinstrumente; Sphärische Trigonometrie, Schulastronomie. 2 St. Aufreißen, Schattieren und Bildreißen gewöhnlicher aus Säule, Kegel und Kugel zusammengesetzter Körper. 2 St. Uebungen in schriftlicher und mündlicher Lösung von mathematischen Aufgaben jeder Art. Physik. 3 St. Direktor. Statik und Mechanik. Uebungen in mathematischer Lösung physikalischer Aufgaben. Chemie. 2 St. Dr. Hosaeus. Repetition und Erweiterung der allgemeinen Chemie. Synthetische und analytische Arbeiten im Laboratorium, nach Hosaeus' Leitfaden für praktisch-chemische Uebungen. Geschichte. 2 St. Dr. Stechele. Geschichte von 1500—1700. Wiederholung der griechischen Geschichte. Turnen. 2 St. Goldner. Die beiden Secunden nebst Prima bildeten die obere Turnabteilung. Zusammengesetzte Frei- und Ordnungsübungen, meist mit Belastung von Hanteln und Eisenstäben. Gerätübungen wie in der vorigen Abteilung in schwierigerer Ausführung. Laufen, Turnspiele.

Singen. 4 St. Hr. Eigemann. Die für Gesang befähigten Schüler wurden in zwei gesonderten Abtheilungen unterrichtet; die neueingetretenen weniger vorbereiteten der unteren Klassen erhielten in einer allgemeinen Singstunde, in welcher auch Choralmelodien nebst ein- und zweistimmigen Volksliedern, letztere nach Müller-Hartungs Schulliederbuch, eingeübt wurden, Unterricht im Treffen der einfachen Intervalle, im Lesen von Noten u.s.w.; die übrigen, welche den Schülerchor bildeten, wurden zunächst in gesonderten, nach Stimmen geschiedenen Stunden eingeübt, woran sich das Zusammensingen zu je 2 und zuletzt zu je 4 Stimmen anschloß.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Aufgaben für die Abiturienten Ostern 1886.

1. Deutscher Aufsatz: Ist es berechtigt, einzelne Abschnitte der Geschichte mit den Namen einzelner Persönlichkeiten zu benennen?
2. Französischer Aufsatz: Wallenstein congédié, son séjour à Prague.
4. Lateinisches Exercitium: Über Ciceros Klugheit und Feldherrntugend.
3. Englisches Exercitium: Die Puritaner in Massachusetts.
5. Mathematische Arbeit:
   1. Welche Kurven werden durch die Gleichungen
   $$y^2 - 2y + x^2 - 4x - 4 = 0,$$
   $$y^2 + 6y + x^2 - 8x = 0$$
   für ein rechtwinkliches Axenkreuz dargestellt? Zeichnung derselben; Berechnung der Lage ihrer Durchschnittspunkte.
   2. Die Wahrscheinlichkeit, aus einer mit 60 farbigen Kugeln gefüllten Urne 3 von gleicher Farbe zu ziehen, ist $\frac{6}{1711}$. Wie viel Kugeln von jeder Farbe sind darin unter der Voraussetzung, daß jede gleich viele zählt?
   3. Eine gußeiserne massive Walze endet an beiden Seiten in Halbkugeln. Wenn nun die Länge dieses Körpers von Gipfel zu Gipfel $h = 2$ Meter, der Durchmesser $d = 0{,}6$ Meter beträgt, und der Ausdruck des specifischen Gewichts vom Gußeisen $s = 7{,}2$ ist; wie viel wiegt dieser Körper?
   4. Um die Entfernung zweier Bergspitzen B_1 und B_2 von einander zu bestimmen, deren Höhen über einer wasserrechten Ebene $h_1 = 413{,}33$ Meter und $h_2 = 217{,}25$ Meter betragen, hat man in einem Punkte der letzteren den Standwinkel der Sehlinie B_1P zu $W_1 = 53^\circ 17' 20''$, den der Sehlinie B_2P zu $W_2 = 36^\circ 15' 30''$ und den Grundwinkel beider $V = 117^\circ 26'$ gemessen. Wie weit sind beide Spitzen von einander entfernt?
6. Physikalische Arbeit:
   1. Eine Dampfmaschine arbeitet mit 92 Pferdekräften; die Dampfspannung im Kessel beträgt 1,2, im Kühler 0,1 Atmosphäre; der Kolben macht 24 Doppelhube in 1 Minute; die Hubhöhe ist 1,0 Meter. Wie groß ist der Halbmesser des Kolbens? Wie viel Wasser verbraucht die Maschine in 1 Minute, wenn 1 Cubikmeter Wasser 1276 Cubikmeter Dampf liefert? Welche Belastung muß an dem 3 Decimeter langen $\frac{1}{2}$ Pfund wiegenden Hebelarm eines einseitigen gleichförmig gebauten Hebels gehängt werden, damit sein 1 Decimeter langer Arm ein kreisförmiges Sicherheitsventil von 1,5 Centimeter Halbmesser schließe?
   2. Wie groß ist der Halbmesser einer gleichförmig gewölbten Sammellinse von Glas, welche einen 20 Meter entfernten Gegenstand in $\frac{1}{10}$ Größe erscheinen läßt?

II. Chronik.

Das abgelaufene Schuljahr brachte mehrere tief greifende Veränderungen. Mit Beginn desselben trat der neue vom Großherzoglichen Staatsministerium unterm 7. Juli 1884 verordnete Unterrichtsplan ins Leben, nach welchem namentlich der lateinische Unterricht erweitert, der chemische und französische aber beschränkt ward; jener beginnt jetzt in Obersecunda, dieser in Quarta. Seine Durchführung bedingte eine andere Verteilung der Unterrichtsfächer, sowie den Erwerb einer neuen Kraft an Stelle des verstorbenen Dr. Bundt, welche besonders für Latein verwendet werden konnte. Erstere ist in der unten gegebenen Tabelle veranschaulicht, letztere wurde in dem Schulamtscandidaten Dr. Sigismund gefunden, welcher dem Realgymnasium zu Abhaltung seines Probejahrs überwiesen und einstweilen mit dem lateinischen Unterrichte in Sexta und Quinta betraut ward.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Zur vollen Herstellung seiner Gesundheit mußte Prof. Schmidt eine Badereise vor den Sommerferien im Anschluß an dieselben machen. Den von ihm in den oberen Klassen ertheilten Religionsunterricht übernahm freundlichst Herr Archidiakonus Kieser, welchem die Schule dafür zu großem Danke verpflichtet ist, den lateinischen in Prima versah Prof. Balzer, welcher durch Combination der Sprachstunden in den beiden Secunden dazu genügend entlastet wurde; eine Unterbrechung des Unterrichts hat somit nicht stattgefunden.

Gleich nach Ostern verließ uns Herr Dr. Kallenbach, der zur Abhaltung seines Probejahrs Michaelis 1884 eingetreten war, um einem Rufe nach Notorf in Schleswig-Holstein zu folgen; ebenso mußte auf Verfügung Großherzogl. Staatsministeriums der Probandus Dr. Scheit, als er seinen Unterricht gerade begonnen hatte, nach der Realschule in Apolda zur Vertretung eines dort erkrankten Lehrers gehen und ward abermals dahin berufen, als er Michaelis zur Fortsetzung seines Probejahrs wieder eingetreten war. Dr. Söffing übernahm Ostern 1885 eine Lehrerstelle an der höheren Stadtschule zu Hohenlimburg in Westphalen, nachdem ihm auf Antrag des Unterzeichneten das letzte Vierteljahr seines Probejahrs erlassen worden war.

Den frei gewordenen Teil der Besoldung des Dr. Bundt verwilligte Großherzogliches Staatsministerium zur Aufbesserung der Gehalte der ordentlichen Lehrer und erfreute außerdem noch einen derselben durch einmalige Gehaltsaufbesserung für seine beim Durchsehen und Ordnen des physikalischen Cabinets und der Naturaliensammlung aufgewendete Mühe, sowie durch Zuschuß zu einer ihm ärztlich verordneten Ferienreise.

Gegen Ende des Schuljahrs erschien die neue auch in der vom Großherzoglichen Staatsministerium anberaumten Direktorenconferenz beratene Prüfungsordnung für die höheren Schulen des Großherzogthums Sachsen vom 12. December 1885, nach welcher Ostern 1886 zum erstenmale geprüft ist.

Am 29. Mai machten alle Klassen Ausflüge in die Umgegend.

Der Geburtstag Sr. Königlichen Hoheit des Großherzogs wurde am 24. Juni in gewohnter Weise festlich begangen. Die Festrede hielt Herr Baetgen über die Brüder Grimm.

Am 2. Juli genossen Lehrer und Schüler das heil. Abendmahl.

Den Sedantag feierte die Schule durch ein Schauturnen, wobei ein Oberprimaner die Ansprache hielt.

Die mündliche Prüfung der Abiturienten fand unter dem Vorsitz des Großherzoglichen Regierungs-Commissars Herrn Oberschulrat Dr. Rassow am 9. März statt; die schriftlichen Arbeiten waren in der Woche vom 22—27. Februar angefertigt.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers wurde am 22. März durch einen Festaktus gefeiert, an welchem sich wie früher die Entlassung der Abiturienten anschloß. Die Festrede hielt Herr Dr. Hosaeus über die Regententugenden des Kaisers.

Reskripte Großherzoglichen Staatsministeriums:

11. April 1885. Großherzogliches Staatsministerium genehmigt die Ausstattung der Aula mit 18 Bänken und 10 Stühlen nach den Zeichnungen des verstorbenen Baurats Dittmar.

14. Septbr. 1885. Empfehlung der Namentafeln der Ernestinischen Linie des Hauses Sachsen in der neuen Bearbeitung des Oberarchivars Archivrates Dr. Burckhardt.

3. Januar 1886. Hinweisung auf einige bei Veranstaltung von Turnfahrten und Klassenspaziergängen besonders zu beachtende Punkte.

12. Januar 1886. Uebersendung eines Exemplars der Verordnung vom 30. Oktober 1885 betreffend die Ausschließung der an Epilepsie und Veitstanz leidenden Kinder von dem Besuche der Volksschule mit der Anweisung, vorkommenden Falles darnach zu verfahren.

4. März 1886. Mit Rücksicht auf die ungewöhnliche Länge des laufenden Schulvierteljahres wird die Direktion ermächtigt, in der Mitte desselben den Schülern einen freien Tag zu gewähren, wo möglich im Anschluß an den durch die Reifeprüfung ausfallenden Tag.

An Geschenken, für welche wir unsern ergebensten Dank hier wiederholen, gingen ein:

Von einem hohen Staatsministerium: Lieferung 9 und 28 der geol. Karte von Preußen und der Thüringischen Staaten, das Staatshandbuch v. 1885; von der Universität Jena: Dissertationen; von Herrn Geh. Regierungsrat Roese: 30 Bände von Werken aus verschiedenen Wissenschaften; von Herrn Prof. Dr. Weißenborn: Marx, Lehrbuch der darstellenden Geometrie mit Tafeln; von Herrn Dr. Stechele: Ropertz, Quellen und Beiträge zur Geschichte der Benediktiner Abtei des hl. Vitus; Molitor, der Verrat von Breisach; vom Abiturienten Schuchardt: Molière, Edition Grands Ecrivains, 8 Bde.; vom Abiturienten Balzer: 5 Bde. franz., 31 Bde. deutsche Litteratur; von Herrn Banquier Ziegler: Brandes, die Hauptströmungen der Litteratur

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

des XIX. Jahrhunderts, 4 Bde.; von Herrn Oberlandforstmeister Dr. Grebe: Gervinus, Geschichte des XIX. Jahrhunderts, 8 Bde.; von Frl. Luise Schwabe: Louis Figuier, Les Merveilles de la Science, 4 Bde.; von Frau Dr. Galette: alte Programme; von Herrn Baetgen auf den Marschallsinseln: wertvolle Korallen, Schnecken, Gehäuse und Geräte; von Herrn Weiman in Florida: eine sehr schätzenswerte Zusammenstellung dortiger Naturerzeugnisse; von Herrn Landbaumeister Möder und Herrn Rentier Denzin: hübsche Algen; von Herrn Eigemann: eine selbstgezeichnete Karte zur Heimatskunde.

Verteilung des Unterrichts im Schuljahre 1885.

1. Hofrat Dr. Köpp, Professor und Direktor, Ordinarius von I.
   I Mathematik und Linearzeichnen 7 St., Physik 3 St. IIa Mathematik 2 St.
2. Dr. Balzer, Professor.
   I Englisch 3 St. IIa Englisch 3 St. IIb Englisch 3 St. IIIa Englisch 4 St. IIIa Französisch 5 St.
3. Dr. Hotzel, Professor, Ordinarius von IIb.
   I Französisch 4 St. IIa Französisch 4 St. IIb Französisch 4 St. IIb Latein 5 St.
4. Dr. Weißenborn, Professor.
   IIa Mathematik 3 St. IIb Mathematik 5 St. IIIa Mathematik 5 St. IIIb Mathematik 5 St.
5. Dr. Schmidt, Professor, Ordinarius von IIa.
   I Religion 2 St., Latein 5 St. IIa Religion 2 St., Deutsch 3 St., Latein 5 St. IIb Religion 2 St.
6. Dr. Hosaeus.
   I. IIa Chemie je 2 St. IIb. IIIa. IIIb. IV. V. VI Naturbeschreibung je 2 St.
7. Dr. Stechele, Ordinarius von IIIa.
   I Deutsch 3 St., Geschichte und Geographie 3 St. IIa. IIb Geschichte und Geographie je 3 St. IIIa. IIIb Latein je 5 St.
8. Dr. Rieth, Ordinarius von IV.
   IIIa Religion 2 St., Geschichte 2 St., Deutsch 3 St. IIIb Religion 2 St. IV Religion 2 St., Deutsch 3 St., Latein 8 St.*)
9. Baetgen, Ordinarius von IIIb.
   IIb Deutsch 3 St. IIIb Deutsch 3 St., Französisch 5 St., Englisch 4 St., Geschichte 2 St. IV Französisch 5 St.*)
10. Dr. Höhn, Ordinarius von V.
    IIa. IIb Physik je 3 St. IIIa. IIIb Geographie je 2 St. IV Geschichte 2 St. Geographie 2 St. Geometrie 3 St. V Deutsch 3 St., Geometrie 1 St., Geographie 2 St.
11. Dr. Sigismund, Ordinarius von VI.
    V Latein 9 St. VI Latein 9 St., Deutsch 3 St.
12. Eigemann, Elementarlehrer.
    IV Rechnen 3 St. V Rechnen 3 St., Schreiben 2 St., Religion 2 St., Geschichte 2 St. VI Rechnen 5 St., Schreiben 2 St., Religion 3 St., Geographie 2 St. Gesang für jede Stimme 1 St., im Ganzen 3 St.
13. Bauer, Professor und Direktor der Zeichenschule.
    IIa. IIb. IIIa. IIIb. IV. V. VI Zeichnen je 2 St.
14. Goldner, Turnlehrer.
    I. IIa. IIb. IIIa. IIIb. IV. V. VI Turnen je 2 St.

*) Von Ostern 1886 an: Latein 6 St., Französisch 7 St.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Mit dem Zeugnis der Reife wurden entlassen:

1. Johannes Hosaeus aus Eisenach, 17$^2/_3$ Jahr alt, will Naturwissenschaft studieren.
2. Otto Kallenberg aus Waltershausen, 28$^3/_4$ Jahr alt, studiert Mathematik.
3. Reinhold Liebetrau aus Eisenach, 17$^3/_4$ Jahr alt, wird Kaufmann.

III. Besuch der Schule.

	In VI	V	IV	IIIb	IIIa	IIb	IIa	I	Im Ganzen
waren zu Anfang des Schuljahres:	5	23	28	— 30	17	20	10	6	139
traten neu ein: . . .	24	3	4	2	0	2	2	1	38
traten während desselben ein: .	3	0	1	1	0	0	1	0	6
gingen während desselben ab: .	2	0	1	0	0	0	5	1	9
blieben also am Schlusse:	30	26	32	33	17	22	8	6	174 Schl.

Hiernach wurde das Realgymnasium im abgelaufenen Schuljahre von 192 Schülern besucht.

IV. Schulschluß.

Die öffentlichen Klassenprüfungen, zu deren Besuch ergebenst eingeladen wird, finden statt Mittwoch den 14. April morgens von 8—9 Uhr für Sexta: Religion — Hr. Eigemann, Latein — Dr. Sigismund; 9—10 für Quarta: Französisch — Hr. Baetgen, Geometrie — Dr. Höhn; 10—11 für Unter-Tertia: Latein — Dr. Stechele, Naturbeschreibung — Dr. Hosaeus. Donnerstag den 15. April morgens von 8—9 Uhr für Unter-Secunda: Religion — Prof. Schmidt, Französisch — Prof. Hotzel; 9—10 für Ober-Tertia: Englisch — Prof. Balzer, Mathematik — Prof. Weißenborn; 10—11 für Quinta: Latein — Dr. Sigismund, Rechnen — Hr. Eigemann.

Das abgelaufene Schuljahr wird geschlossen Sonnabend den 17. April, das neue beginnt Montag den 3. Mai morgens 7 Uhr. Aufnahmeprüfung der neu eintretenden Schüler: Sonnabend den 1. Mai morgens 8 Uhr im Gebäude des Großherzoglichen Realgymnasiums (Schmelzerstraße).

Eisenach, April 17, 1886.

Der Direktor des Großherzoglichen Realgymnasiums.
Dr. G. Köpp.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Mit dem Zeugnis der Reife wurden entlassen:

1. Johannes H… …ill Naturwissenschaft studieren.
2. Otto Kallen… …, studiert Mathematik.
3. Reinhold Li… …wird Kaufmann.

…lle.

	a	IIb	IIa	I	Im Ganzen
waren zu Anfang des Schulja…		20	10	6	139
traten neu ein: . .		2	2	1	38
traten während desselben ein:		0	1	0	6
gingen während desselben ab:		0	5	1	9
blieben also am Schl…		22	8	6	174 Schl.

Hiernach wurde das Re… …von 192 Schülern besucht.

Die öffentlichen Klasse… …eingeladen wird, finden statt Mittwoch den 14. April morgens von… …Eigemann, Latein — Dr. Sigismund; 9—10 für Quarta: Französ… …r. Höhn; 10—11 für Unter-Tertia: Latein — Dr. Stechele, Na… …nerstag den 15. April morgens von 8—9 Uhr für Unter-Secund… …tisch — Prof. Hotzel; 9—10 für Ober-Tertia: Englisch — Prof. … …orn; 10—11 für Quinta: Latein — Dr. Sigismund, Rechnen —

Das abgelaufene Schul… …17. April, das neue beginnt Montag den 3. Mai morgens 7 Uhr. … …den Schüler: Sonnabend den 1. Mai morgens 8 Uhr im Gebäude … …Schmelzerstraße).

Eisenach, A…

…lichen Realgymnasiums.

…Löpp.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf